

Master of Advanced Studies in Soziale Arbeit

Karriere und Praxisentwicklung in der Sozialen Arbeit

Eine modular aufgebaute und berufsbegleitende Weiterbildung in Sozialer Arbeit nutzt Fachkräften und Institutionen der Sozialen Arbeit gleichermassen:

Die Fachkräfte verbinden die persönliche mit der beruflichen Weiterentwicklung; die Institutionen profitieren vom neu gewonnenen Know-how ihrer Mitarbeitenden.



Alexander Kobel
Dozent und Projektleiter
Methodenentwicklung/Fachberatung

Wer seit einigen Jahren in der beruflichen Praxis der Sozialen Arbeit steht, kann es wohl bestätigen: Die Anforderungen verändern sich ständig. Da sind einmal die komplexen Lebenslagen der Klientinnen und Klienten, wie z.B. das Zusammenwirken von gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Problemen vor einem Migrations- oder Flüchtlingshintergrund. Weiter verändern sich in einer zunehmenden Dichte und Kadenz die rechtlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen, die für unsere Klientel relevant sind, beispielsweise auf dem Gebiet der Sozialen Sicherung. Und nicht zuletzt hat die Verknappung der öffentlichen Finanzen zur Folge, dass vielerorts mit gleich bleibenden oder gar weniger finanziellen Mitteln mehr Dienstleistungen erbracht werden müssen. Ohne eine kontinuierliche und qualifizierende Weiterbildung ist es kaum möglich, beruflich «am Ball» zu bleiben und sich trotz veränderten Anforderungen die Freude und Kreativität in der Sozialen Arbeit zu erhalten.

Studium mit vertretbarem Aufwand

Wer beruflich stark belastet ist, ist darauf angewiesen, dass die Weiterbildung mit angemessenem Aufwand neben der Berufstätigkeit absolviert werden kann. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Unterstützung durch den Arbeitgeber, wenn möglich durch einen finanziellen Beitrag und vor allem durch eine zeitliche Freistellung und Entlastung vom Arbeitspensum. Eine solche Unterstützung wird umso eher erfolgen, je einfacher die Entlastung realisiert werden kann und je höher der zu erwartende Nutzen für den Betrieb ist.

Vor diesem Hintergrund haben wir den Studiengang «Master of Advanced Studies

(MAS) in Soziale Arbeit» entwickelt. Der MAS-Studiengang Soziale Arbeit löst das bisherige Nachdiplomstudium Soziale Arbeit ab und zeichnet sich u.a. durch folgende Merkmale aus:

- Das Baukastensystem ermöglicht eine hohe Flexibilisierung des Studiums und kommt den Bedürfnissen der Studierenden und der Institution entgegen.
- Der Gesamtumfang von rund 75 Kurstagen und einer abschliessenden Diplomarbeit (Master Thesis) kann auf eine Dauer von drei bis sechs Jahren erstreckt werden. Dies erlaubt eine individuelle Anpassung der zeitlichen Beanspruchung für die Studierenden wie auch für ihre Institutionen auf ein vertretbares Mass.
- Ein hoher Praxisbezug des Studiums wird sichergestellt, indem die Studierenden ihre Praxiserfahrungen einbringen und reflektieren und dadurch gegenseitig voneinander profitieren. Die praxisbezogenen, wissenschaftlich fundierten Studienpläne und der Einsatz von Dozierenden mit Praxiserfahrung sorgen für einen optimalen Theorie-Praxis-Transfer.
- Der erfolgreiche Studienabschluss führt zu einem eidgenössisch und international anerkannten und geschützten Titel.

Der Aufwand muss sich lohnen

Der finanzielle und zeitliche Aufwand für ein MAS-Studium muss in einem optimalen Verhältnis zum erwarteten Nutzen stehen, sowohl für die Studierenden wie auch für die sie beschäftigenden Institutionen. Für die Studierenden eröffnet ein MAS in Sozialer Arbeit interessante Karriereoptionen:

- Übernahme von Funktionen eines Fachkaders in Sozialen Diensten mit Aufgaben im Qualitätsmanagement, der Konzept- und Methodenentwicklung sowie der fachlichen Anleitung und Unterstützung des Berufskollegiums.
- Übernahme von Führungspositionen im mittleren und höheren Kader in Sozialen Diensten.
- Tätigkeit als Dozentin oder Dozent an Fachhochschulen und höheren Fachschulen der Sozialen Arbeit.

Für die Sozialen Dienste eröffnen sich mit

der Unterstützung eines MAS-Studiengangs einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters einige Chancen:

- Die Gewinnung einer überdurchschnittlich qualifizierten und motivierten Fachkraft, die mindestens mittelfristig an die Institution gebunden werden kann.
- Die Nutzbarkeit des von der Mitarbeiterin oder vom Mitarbeiter erworbenen wissenschaftlich fundierten Wissens und anerkannter Praxiserfahrungen für die Praxis- und Qualitätsentwicklung des Sozialen Dienstes.
- Die Bearbeitung einer aktuellen und für den Dienst bedeutsamen Praxisfrage durch die Mitarbeiterin oder den Mitarbeiter im Rahmen der Diplomarbeit.

Damit der MAS-Studiengang Soziale Arbeit sowohl den Studierenden wie auch den arbeitgebenden Institutionen einen optimalen Nutzen bringt, empfiehlt sich eine sorgfältige Planung und Abstimmung des Weiterbildungsprojektes mit den Bedürfnissen der Institution. Wir bieten dazu eine individuelle Beratung an, insbesondere auch zur Planung der Diplomarbeit.

MAS in Soziale Arbeit

Der MAS-Studiengang ist modular aufgebaut und ermöglicht die Wahl eines thematischen Studienschwerpunktes (siehe Überblick auf S. 20).
Beginn: laufend möglich

Weitere Informationen siehe Seite 21 und www.soziale-arbeit.bfh.ch/massa

Infoveranstaltung

Dienstag, 13. März 2007,
18.00–19.30 Uhr,
Hallerstrasse 8, 3012 Bern
Anmeldung erwünscht mit beiliegender Anmeldekarte oder per E-Mail an massa@bfh.ch

